



# Newsletter 02/14

*Liebes Mitglied der SVPR-ASRP*

*Bereits liegt die zweite Ausgabe unseres SVPR/ASRP-Newsletters in Ihren Händen oder angeklickt vor Ihnen auf dem Bildschirm. Die Jahrestagung unserer Vereinigung ist schon wieder Geschichte, die Festtage stehen vor der Tür.*

*In dieser Ausgabe werden wir auf die Erkenntnisse unserer Tagung vom 19.*

*November in Affoltern am Albis eingehen und diese zu sichern versuchen. Das Fazit*

*war eindeutig: nur gemeinsam sind wir stark! In diesem Sinne möchten wir auch unsere Aktivitäten verstärken, den Nachwuchs in unserer Vereinigung zu sichern und neue Mitglieder zum Mitmachen in der SVPR/ASRP zu motivieren.*

*Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und Ihnen und Ihren Angehörigen seitens des Vorstandes der SVPR/ASRP herzlich frohe Weihnachten und einen guten Jahreswechsel!*

*Für die Redaktion, Andreas Meyer-Heim*

## **Symposium der SVPR am 19. November 2014: das Fazit**

*Kinderrehabilitation: Was kostet Sie? Wer bezahlt? Mit diesem Thema haben wir an unserer Jahrestagung den Dialog zwischen Leistungsträgern und Leistungserbringern gesucht und in einer konstruktiven Atmosphäre diskutieren können. Eine erfreulich hohe Teilnehmerzahl nahm am Symposium im Sonnenbühlsaal des Rehabilitationszentrums in Affoltern am Albis teil.*

*Dr. Sebastian Grunt eröffnete die Referatereihe. Er beleuchtete die Fortschritte und die Verantwortlichkeiten einer ganzheitlichen Rehabilitationsmedizin für Kinder. Das Fazit des Politikers Nationalrat Toni Bortoluzzi im Referat über die gesundheitspolitischen Mechanismen in der bundeshäuslichen Wandelhalle war: macht Lobbying, Lobbying, Lobbying! Sein Referat löste eine lebhaftige Diskussion und Fragerunde aus. Die Sicht der IV, die Kostenentwicklung der medizinischen Massnahmen - und die Bereitschaft zur verstärkten Zusammenarbeit mit den Behandelnden an der Front - legte Dr. Ruegger, Präsident der interkantonalen IV-Stellen Konferenz und Leiter der IV Stelle Kanton Waadt dar. Nach dem „window of opportunity“ (siehe unten) und der Mitgliederversammlung ging es zum gemeinsamen Mittagessen. Am Nachmittag hörten wir die „NGOs“; Michael Harr und Natalie Bluteau berichteten über die Rolle der Stiftungen Cerebral bzw. der pro infirmis. Die anschliessende Podiums - und Plenumsdiskussion erlaubten einen engagierte und angeregten Austausch, welcher trotz dem Ernst der Sache zu einigen Lachern führte und – so glauben wir – zum gegenseitigen Verständnis zwischen Leistungsträgern und - erbringern beitragen konnte. An dieser Stelle sei nochmals herzlich unseren Sponsoren gedankt, welche diese Tagung unterstützt haben.*



### **Anna Müller Grocholski-Preis 2014**

Anlässlich unserer Jahrestagung wurde erstmals das „window of opportunity“ aufgestossen. Unser Publikum konnte sechs hochstehende Kurzpräsentationen über Forschungsprojekte und Projektarbeiten geniessen und war als Jury gefragt, je einen ersten bis dritten Preis zu vergeben.

Neben einem Barpreis von 2500.-, 200.- und 100.- Franken winkte den beiden Hauptpreisträgern die Übernahme von Reisespesen, Unterkunft und Kongresseintritt für das nächste EACD Meeting in Kopenhagen zur Vorstellung ihrer Arbeit im Europäischen Rahmen. Wir gratulieren herzlich: Judith Graser/Petra Marsico und Rob Labruyère (je 1. Preis), Roselyne Bruchez /Marine Jequier, Tabea Aurich-Schuler (je 2. Preis) und David Jaquier und Claudia Aschmann (je 3. Preis).



Beat Knecht und Dr. Brigitte Jann gratulieren den Hauptpreisträgern Judith Graser/ Petra Marsico (li) und Rob Labruyère (mitte). Alle Preisträger des AMG-Preises mit den Juroren (re).

### **Mitgliederversammlung SVPR/ASRP**

Diese kurze Zusammenfassung soll das Protokoll nicht ersetzen. Thematisch im Vordergrund der MV stand das Ziel des Vorstandes die Netzwerkarbeit mit den verschiedenen Playern zu verstärken aber auch Form und Inhalt solcher Kooperationen zu überprüfen. Unsere Vereinigung ist auf Mitgliedschaften und aktive Mitarbeit angewiesen, damit sie den Vereinszweck erfüllen kann; in diesem Sinne auch hier der Aufruf an die Mitglieder: „Gemeinsam sind wir stark“ – verbunden mit der Bitte aktiv in den Institutionen health professionals aus unserem Fachbereich zu motivieren unserer Vereinigung beizutreten. Gerne würden der Vorstand die Romandie in der SVPR/ASRP noch besser vertreten sehen. Insbesondere ist der Fachbereich Pädagogik zur Zeit in unserem Vorstand vakant. Die Mitgliederversammlung erteilte dem Vorstand in einer Konsultativabstimmung die Kompetenz über eine Namensänderung der SVPR/ASRP nachzudenken. Hierbei wird die Idee sich namentlich an unsere europäische „Mutterorganisation“ EACD als SACD (Swiss Academy of Childhood Disability) mit Entsprechungen in unseren Landessprachen anzulehnen weiterverfolgt werden.



### **Selection grand-cru science“ SVPR/ASRP**

*Dr. Rob Labruyère, Gewinner des Anna Müller Grocholski Preises 2014 in der Kategorie Forschung, fasst seine Forschungsergebnisse aus der an der Jahrestagung präsentierten Arbeit wie folgt zusammen:*

*„Es wurde erstmals eine funktionelle near-infrared spektroskopische (fNIRS) Analyse bei Kindern durchgeführt, welche mit einem Fingerrehabilitationsroboter trainierten. Eine erhöhte Eigenaktivität zeigte dabei eine erhöhte Gehirnaktivierung. Diese Studie zeigt somit bildgeberisch auf, was Trainingswissenschaftlich bereits vermutet wurde.“*

### **Konstruktives Treffen im Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) am 8.12.14**

*Am 8. Dezember fand in den Räumlichkeiten des Bundesamtes für Sozialversicherung in Bern ein Treffen zwischen den drei Präsidenten von drei pädiatrischen Fachgesellschaften und Vertretern des BSV (vorgesetzte Stelle der IV) und der IV statt. Dr. Andrea Capone (Präsidentin der Schweiz. Gesellschaft für Neuropädiatrie), Prof. Reinald Brunner (Präsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Prothesen und Orthesen, APO) und PD Dr. Andreas Meyer-Heim (Präsident der SVPR/ASRP) haben gemeinsam mit Andrea Mengis und Martin Boltshauser (Leitung Rechtsdienst der Stiftung Procap) um dieses Treffen gebeten, um den Dialog mit der IV betreffend einigen uns unter den Nägeln brennenden Themen zu suchen. In einer konstruktiven Gesprächsatmosphäre wurden die Themen Einsitzmöglichkeiten in Fachgremien (z. B. in der Vernehmlassung von Kreisschreiben), die Beschleunigung der Kostengutspracheverfahren und unkomplizierte Vorgehen zur Besprechungen von Indikationsstellungen besprochen. Wir wurden gehört. Es bestand zudem ein Konsens, dass es sinnvoll ist, allfällige komplexe Situationen möglichst direkt per telefonischer Rückfrage mit den Regionalärztlichen Diensten (RAD) zu klären. Dies auch um zu verhindern, dass zunehmend der gerichtliche Verfahrensweg beschritten wird; was letztlich für alle Seiten zu Mehrarbeit und höheren Kosten führt – und für unsere Familien eine zusätzliche Belastung bedeutet. Hausaufgaben bestehen aber auch für „unsere Seite“. Es wurde evident, dass wir uns vermehrt mit den versicherungsmedizinischen Mechanismen und der Gesetzgebung der Invaliden - und Krankversicherung befassen müssen (auch in der Ausbildung der verschiedenen Lehrgänge), damit wir diese verstehen und unsere Patienten gut beraten können.*



**Agenda – Favoriten aus der Homepage [www.svpr/asrp.ch](http://www.svpr/asrp.ch)!**

- 41. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropädiatrie (Schweiz, Deutschland, Österreich, 23 – 26. April 2015, Basel
- EACD-Konferenz Kopenhagen 27-30. Mai 2015
- **SVPR/ASRP Jahrestagung 18. November, Hörsaal Kantonsspital Aarau: TRANSFER**



**Zu guter Letzt – der Buchtipp**

*Was steht meinem Kind zu? Ein sozialversicherungsrechtlicher Ratgeber für Eltern von Kindern mit Behinderung.*

*Der Ratgeber für Eltern von Kindern mit Behinderungen ist auch für Fachpersonen sehr empfehlenswert, da das Buch kurz und prägnant die relevanten Versicherungsfragen behandelt. Fallbeispiele veranschaulichen die teils verwirrende Versicherungslage.*

*CHF 34.- Bestellung über [www.procap.ch](http://www.procap.ch)*